

Vom Verschwinden der MENSCHmaschinen

Warum sollten wir uns fürchten, denn die Vernetzung digitaler Techniken bei gleichzeitigem Ausbau algorithmischer Steuerung von Prozessen und Entscheidungsfindungen bis hin zur Beantwortung der Frage, was zu tun sei, um zu siegen, wird uns konkrete, detaillierte Handlungsanweisungen ermöglichen, ohne dass störende Einflüsse wie Emotionen oder falsche Voraussetzungen, wie z. B. dass das Gute im Menschen vorhanden sei, irgendeinen Einfluss, also weder einen im Sinne des Menschen positiven oder negativen, haben werden?

Menschen werden zu MENSCHmaschinen mutieren und zwar so lange, bis der Anteil eines Menschen an maschinellen Abläufen auf null geschrumpft sein wird und die Logik einer so genannten Künstlichen Intelligenz nur von Supercomputern erfasst werden kann. Dann endlich gehört die Welt den Maschinen.

Wovor sollten wir uns also fürchten? Wir können sicher sein, dass die Antwort auf die Frage nach dem Sieg, die objektiv richtig sein wird und die Handlungsanweisungen unmittelbar, d. h. in Echtzeit, umgesetzt werden.

Einzig Dada wird uns retten können, denn Dada tötet nicht.

H.-U. Heuser

IV/2021